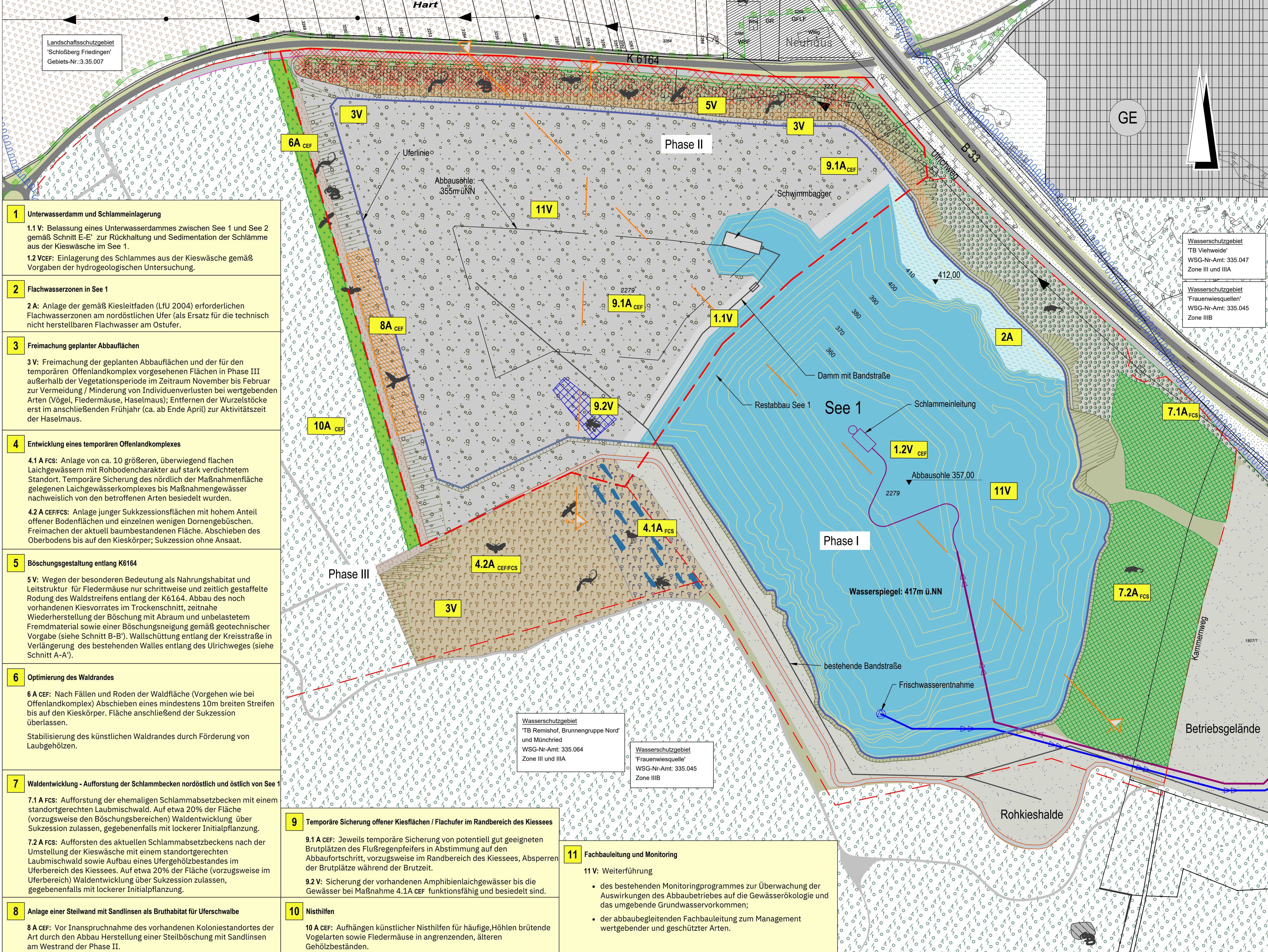


Lageplan M 1:2000



- 1 Unterwasserdamm und Schlammeinlagerung**

1.1 V: Belassung eines Unterwasserdammes zwischen See 1 und See 2 gemäß Schnitt E-E' zur Rückhaltung und Sedimentation der Schlämme aus der Kieswäsche im See 1.

1.2 V CEF: Einlagerung des Schlammes aus der Kieswäsche gemäß Vorgaben der hydrogeologischen Untersuchung.
- 2 Flachwasserzonen in See 1**

2 A: Anlage der gemäß Kiesleitfaden (LFU 2004) erforderlichen Flachwasserzonen am nordöstlichen Ufer (als Ersatz für die technisch nicht herstellbaren Flachwasser am Ostufer).
- 3 Freimachung geplanter Abbauflächen**

3 V: Freimachung der geplanten Abbauflächen und der für den temporären Offenlandkomplex vorgesehenen Flächen in Phase III außerhalb der Vegetationsperiode im Zeitraum November bis Februar zur Vermeidung / Minderung von Individuenverlusten bei wertgebenden Arten (Vögel, Fledermäuse, Haselmaus); Entfernen der Wurzelstöcke erst im anschließenden Frühjahr (ca. ab Ende April) zur Aktivitätszeit der Haselmaus.
- 4 Entwicklung eines temporären Offenlandkomplexes**

4.1 A FCS: Anlage von ca. 10 größeren, überwiegend flachen Laichgewässern mit Rohbodencharakter auf stark verdichtetem Standort. Temporäre Sicherung des nördlich der Maßnahmenfläche gelegenen Laichgewässerskomplexes bis Maßnahmenmaßnahme nachweislich von den betroffenen Arten besiedelt wurden.

4.2 A CEF/FCS: Anlage junger Sukzessionsflächen mit hohem Anteil offener Bodenflächen und einzelnen wenigen Dornengebüschen. Freimachen der aktuell baumbestandenen Fläche. Abschieben des Oberbodens bis auf den Kieskörper; Sukzession ohne Ansaat.
- 5 Böschungsgestaltung entlang K6164**

5 V: Wegen der besonderen Bedeutung als Nahrungshabitat und Leitstruktur für Fledermäuse nur schrittweise und zeitlich gestaffelte Rodung des Waldstreifens entlang der K6164. Abbau des noch vorhandenen Kiesvorrates im Trockenschnitt, zeitnahe Wiederherstellung der Böschung mit Abräum und unbelastetem Fremdmaterial sowie einer Böschungseigung gemäß geotechnischer Vorgabe (siehe Schnitt B-B'). Wallstüttung entlang der Kreisstraße in Verlängerung des bestehenden Walles entlang des Ulrichsweges (siehe Schnitt A-A').
- 6 Optimierung des Waldrandes**

6 A CEF: Nach Fällen und Roden der Waldfläche (Vorgehen wie bei Offenlandkomplex) Abschieben eines mindestens 10m breiten Streifen bis auf den Kieskörper. Fläche anschließend der Sukzession überlassen.

Stabilisierung des künstlichen Waldrandes durch Förderung von Laubgehölzen.
- 7 Waldentwicklung - Aufforstung der Schlammbecken nordöstlich und östlich von See 1**

7.1 A FCS: Aufforstung der ehemaligen Schlammabsetzbecken mit einem standortgerechten Laubmischwald. Auf etwa 20% der Fläche (vorzugsweise den Böschungsbereichen) Waldentwicklung über Sukzession zulassen, gegebenenfalls mit lockerer Initialpflanzung.

7.2 A FCS: Aufförsten des aktuellen Schlammabsetzbeckens nach der Umstellung der Kieswäsche mit einem standortgerechten Laubmischwald sowie Aufbau eines Ufergehölzbestandes im Uferbereich des Kieseess. Auf etwa 20% der Fläche (vorzugsweise im Uferbereich) Waldentwicklung über Sukzession zulassen, gegebenenfalls mit lockerer Initialpflanzung.
- 8 Anlage einer Steilwand mit Sandlinsen als Bruthabitat für Uferschwalbe**

8 A CEF: Vor Inanspruchnahme des vorhandenen Koloniestandortes der Art durch den Abbau Herstellung einer Steilböschung mit Sandlinsen am Westrand der Phase II.

- 9 Temporäre Sicherung offener Kiesflächen / Flachufer im Randbereich des Kieseess**

9.1 A CEF: Jeweils temporäre Sicherung von potentiell gut geeigneten Brutplätzen des Flußregenpfeifers in Abstimmung auf den Abbaufortschritt, vorzugsweise im Randbereich des Kieseess, Absperren der Brutplätze während der Brutzeit.

9.2 V: Sicherung der vorhandenen Amphibienlaichgewässer bis die Gewässer bei Maßnahme 4.1A CEF funktionsfähig und besiedelt sind.
- 11 Fachbauleitung und Monitoring**

11 V: Weiterführung

 - des bestehenden Monitoringprogrammes zur Überwachung der Auswirkungen des Abbaubetriebes auf die Gewässerökologie und das umgebende Grundwasservorkommen;
 - der abbaubegleitenden Fachbauleitung zum Management wertgebender und geschützter Arten.
- 10 Nisthilfen**

10 A CEF: Aufhängen künstlicher Nisthilfen für häufige, Höhlen brütende Vogelarten sowie Fledermäuse in angrenzenden, älteren Gehölzbeständen.

Legende:

Bestand:

- Wald
- Ackerland
- Gebüsch
- Betriebsgelände
- Bebauung
- Gewerbegebiet

Schutzgebiete

- Wasserschutzgebiet
- Biotope
- Landschaftsschutzgebiet
- Waldbiotop

Planung

- Restabbau See 1
- Flachwasserbereich
- Trockenabbau nach Trockenabbau aufgefüllte Böschung
- allgemeine Sukzession

Zielarten:

- Gelbbauchunke, Kreuzkröte, Laubfrosch, Springfrosch
- Zauneidechse
- Schlingnatter
- Nachtkerzenschwärmer
- Brutvögel des Offenlandes
- Flußregenpfeifer
- Uferschwalbe
- Fledermaus
- Haselmaus

Maßnahmen

- Anlage Steilwand (Suchraum)
- temporäre Sicherung von aktuellen Amphibien-Laichgewässern
- zeitlich gestaffelte Ausstockung
- Schutzwall
- aufgewertete Waldrandzone
- Sukzession am neu entstehenden Waldrand
- Aufforstung
- Offenland
- turnusmäßig angelegte Amphibien-laichgewässer

Sonstige

- Grenze der Abbauphasen
- Schnitt - Position
- Hochspannungsfreileitung
- Schranke
- Nagelfluhhäufen

Maßnahmenkennung

1A CEF

Index

Maßnahmentyp

Maßnahmennummer

Maßnahmentyp:

V Vermeidungs- / Minimierungsmaßnahme

A Ausgleichsmaßnahme

Index:

CEF Artenschutzrechtliche Maßnahme zur Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten (continuous ecological functionality)

FCS Artenschutzrechtliche kompensatorische Maßnahme zur Sicherung eines guten Erhaltungszustands (favourable conservation status)

M 1:2000

0 50 100 200 300 m

EBERHARD

LANDSCHAFTS

ARCHITEKTEN

August-Borsig-Straße 13

78467 Konstanz

eberhard-landschaftsarchitekten.de

Meichle & Mohr GmbH, Immenstaad

Nassabbau Stadtwald Radolfzell - Phase II

Unterlage 1.1.3

Abbauplan

Nassabbau Radolfzeller Stadtwald

Projekt Nr. 003-19

Konstanz, den

Der Bauherr

M: 1:2.000

Plan Nr. 1

Datum 06.02.2024

gez. BS

Index

Nr.: Datum: Name:
